

# Klassiker statt Vampirgeschichten

**Ferien** Drei ungewöhnliche Bücher, die ihr unbedingt gelesen haben solltet

Halbzeit in den Sommerferien. Viele von euch kommen gerade aus dem Urlaub oder packen ihre Koffer. Doch was wären Meer, Strand und Palmen ohne ein gutes Buch? Drei Klär-Texter stellen euch Buchklassiker vor, die jeder von euch einmal gelesen haben sollte.

## ● Ernest Hemingway: Das Ende von Etwas

Das Buch eignet sich besonders gut für Leser, die kein Interesse an unglaublich langen und ausführlichen Geschichten haben. Das ohnehin schon sehr dünne Reclam-Heft enthält sechs Kurzgeschichten mit den Titeln „Indianerlager“, „Mein Alter“, „Zehn Indianer“, „Müde bin ich, geh zur Ruh“, „Das Ende von Etwas“ und „Der Kämpfer“, die teils lustig, teils nachdenklich sind. Die Sprache ist nicht allzu hochgestochen



und unverständlich, sprich: Man sollte sich selbst als erbitterter Gegner von Klassikern nicht vom berühmten Namen des Autors abschrecken lassen. „Das Ende von Etwas“ hat eindeutig auch Aufmerksamkeit von jüngeren Lesern verdient und sei es auch nur die geteilte, die ihm zum Beispiel möglicherweise am Strand zuteilwird.

(Lisa Hossann)

## ● Thomas Mann: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

Hier lässt der Erzähler Felix Krull sein ereignisreiches Leben Revue passieren. Dabei geht es fortwährend darum, die leichtgläubige und oberflächliche Gesellschaft hinter Licht zu führen.

Schon früh erkennt Krull, dass auf der Welt mehr Schein als Sein herrscht, und richtet sein Handeln konsequent darauf aus. Da wird nicht vorhandenes Talent vorgetäuscht, werden ärztliche Gutachten durch grandiose Schauspieleinlagen erschlichen, wahre Herkunft und Charakter durch entsprechende Sprache und Bekleidung überdeckt und zur Krönung schließlich Name

und Identität eines anderen übernommen.

Im Grunde hat der Roman einen gesellschaftskritischen Hintergrund, der den Leser zwingend zur Frage führt: Ist Anerkennung, die auf Lug und Betrug basiert, erstrebenswert? Das Buch ist ein zeitloser Klassiker, der unterhält und gleichzeitig ein Phänomen aufzeigt, das heute – knapp 60 Jahre nach dessen vollständigem Erscheinen – wohl so deutlich ausgeprägt ist wie nie. Auch wenn der Schein trügt, dieser Roman ist hochmodern.

(Andreas Schopf)

## ● Leo N. Tolstoi: Anna Karenina

In Stepan und Dolly Oblonskijs Ehe kriselt es, Stepans Schwester Anna soll nach Moskau kommen, um zwischen den beiden Eheleuten zu vermitteln und eine Scheidung zu verhindern. Als Anna dann wieder in ihr Zuhause in St. Petersburg zu ihrem Mann und Sohn zurückkommt, sieht sie plötzlich nur doch deren Fehler und denkt dabei zurück an ihre Begegnung mit dem jungen Graf Wronskij. Auch Kitty, Dollys Schwester denkt oft an ihn, hofft sie doch darauf, dass er ihr einen Heiratsantrag



macht. An eine Ehe denkt Graf Wronskij jedoch nicht.

Mit solch einem Stück der Weltliteratur kommt man normalerweise nur in Berührung, wenn man dazu gezwungen oder wenn es verfilmt wird.

Ich war skeptisch, aber ziemlich überrascht: Spannung und Gänsehaut kommen zwar nicht auf, aber der Roman liest sich super flüssig, während man in das unverständliche Leben dieser Personen hineinspäht – eine andere Welt eben.

(Daniela Pohnholzer)



Anna schmökert in der Neuen Stadtbücherei in einem dicken Wälzer. Thomas Manns „Der Zauberberg“ hat es ihr angetan. Die Weltliteratur hat noch zahlreiche andere Klassiker für Bücherfans parat. Foto: Benjamin Büchner

## Adressen für Lesebegeisterte

● **Privat** Schaut euch doch mal zu Hause in den Bücherregalen um. Vielleicht liegt dort der eine oder andere Klassiker der Weltliteratur parat. Oder ihr habt Bekannte, die ein Buch verleihen. Wenn nicht, könnt ihr in eine Buchhandlung gehen oder euch ein Werk schenken lassen.

● **Büchereien** In Augsburg gibt es zahlreiche Büchereien, wo sich Lesebegeisterte für eine geringe Gebühr mit Lektüre versorgen können. Häufig sind sie an eine Pfarrei angegliedert, stehen aber jedermann offen. ● **Neue Stadtbücherei** Größter Anbieter ist die Neue Stadtbücherei am

Ernst-Reuter-Platz, die Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr sowie Samstag von 10 bis 15 Uhr geöffnet ist. Des Weiteren gibt es in Lechhausen, Göggingen und Lechhausen Stadtteilbüchereien. Die genauen Öffnungszeiten findet ihr unter [www.stadtbuecherei.augsburg.de](http://www.stadtbuecherei.augsburg.de).